

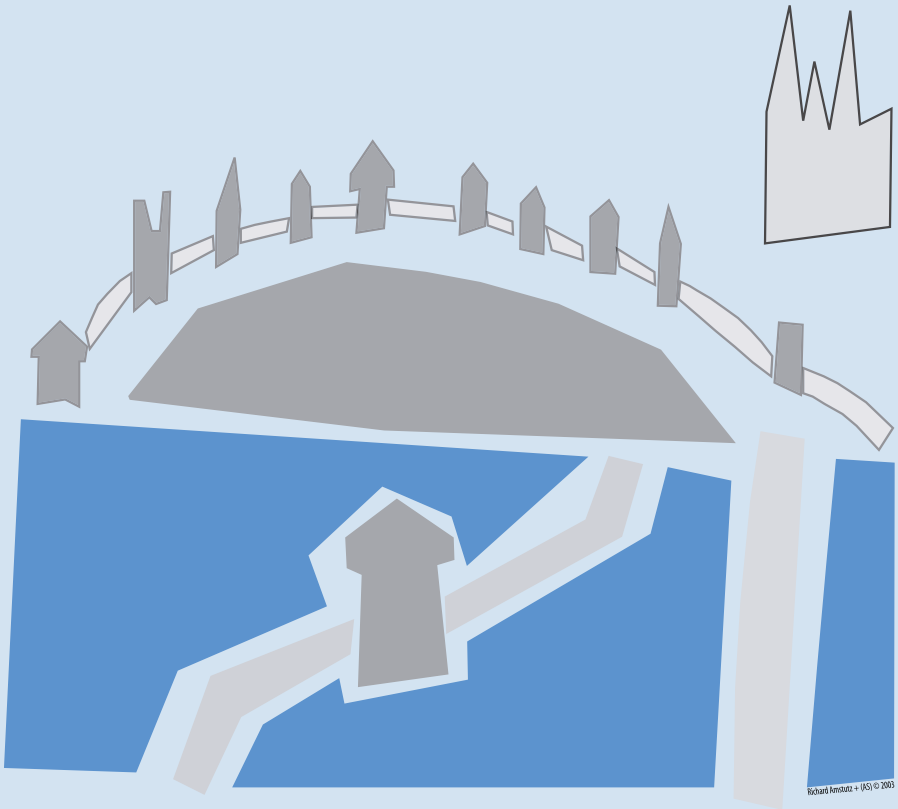


LUZERNER CHOR

Süesswinkel 8, 6004 Luzern

Sängerblatt Januar 2012

3/2011–12



Richard Kernzett + (KS) © 2003

Luzerner Chor, gegr. 2004 (ex LTL 1869/MCL 1873) – 9. Jahrgang



Heiss begehrt

JETZT IM LAPIN:

**Flambi-Spiess,
unsere Hausspezialität**

Da brennen Sie drauf



RESTAURANT LAPIN · Museggstrasse 2 · 6004 Luzern
Tel 041 418 80 00 · Fax 041 418 80 90
www.de-la-paix.ch · de-la-paix@ambassador.ch



Doggwiler

Metzgerei
Zürichstrasse 61
6004 Luzern
Telefon 041-410 43 60

- Gratis Hauslieferdienst
- Neu Bio-Gemüse
- Pferdefleisch



*Feste feiern, wie sie fallen –
in der gediegenen Liedertafel-
Stube im Herzen der Stadt
Luzern!*

*Gutes Ambiente –
gute Weine – guter Service!*

Für 20 bis 70 Personen

Gebühren:

- **Aktivmitglieder:**
keine Gebühr bei pers. Anlass
- **Passivmitglieder:** ab 4. Jahr
Fr. 3.–/Pers., min. Fr. 120.–
- **Allgemeine Interessenten:**
Fr. 6.–/Pers., min. Fr. 200.–

Mietbedingungen, Lageplan und Reservation:

Stubenmeister, Hans Rüger

Telefon 041 320 49 00

E-Mail hans.rueger@gmx.ch

Stubenvorstand, Dany Häfliger

Telefon 041 370 46 56

oder www.liedertafelstube.ch

Taxi, Limousinen - Service und Carreisen



Taxi Ernst Hess AG

Eichwaldstrasse 39
6005 Luzern

Tel. 041 310 10 10

Fax 041 310 20 10

Malergeschäft
Fedier
6005 Luzern

malt und tapeziert für Sie!

Tel. 041 360 76 57, Fax 041 360 52 57
Hirtenhofstrasse 29, 6005 Luzern
Walter Fedier, Aktivmitglied



LUZERNER CHOR

Impressum

Sängerblatt – 9. Jahrgang / erscheint 6 x jährlich
Organ des Luzerner Chors, Süesswinkel 8, 6004 Luzern
www.luzerner-chor.ch

Kontoverbindung: PC-Konto 60-3396-4
(IBAN-Nr. CH45 0900 0000 6000 3396 4)

■ Präsident Luzerner Chor:

Rolf Amberg 079 353 04 05
Benziwil 25/61 6020 Emmenbrücke
rolf.amberg@bluewin.ch

■ Vize-Präsident:

Jacques Prêtre 041 310 35 92
Sonnenbergstasse 72 6005 Luzern
jacques.pretre@bluewin.ch

■ Direktion:

Mathias Inauen 076 379 21 28
Zihlweid 4 6280 Hochdorf
mathias.inauen@dplanet.ch

■ Finanzen:

Beat Nägeli 041 660 82 77
Bitzighoferstr. 8 6060 Sarnen
beat.f.naegeli@gmail.com

■ Mitgliederwesen (Adressmutationen):

Roman Zbinden 041 360 53 77
Matthofstrasse 20 6005 Luzern
romanzbinden@bluewin.ch

■ Obmann MCL-Treff:

Hans Gallati 041 360 26 22
Hirtenhofstr. 36 6005 Luzern
hans.gallati@uudial.ch

■ Obmann LTL-Veteranenbund:

Rolf Kägi 041 342 15 85
Neumattweg 8 6048 Horw
kaero@sunrise.ch

Sängerblatt:

■ Redaktor:

Paul Schmid 041 310 47 48
Guetrütistr. 12 6010 Kriens
apaschmid@bluewin.ch

■ Layout/Inserate/Abschlussredaktion:

Brigitte Senn 041 320 00 76
Amstutzstr. 14 6010 Kriens
b.senn@amk.ch

■ Druck, Versand:

beag druck ag 6021 Emmenbrücke

Sängerblatt Nr. 3 – Januar 2012

Inhalt

Editorial des Präsidenten /Gönnerliste	4
Aktuell: Einladung 8. LC-Jassturnier	5
Rückblick: Brunchkonzert Hotel Seeburg	7
Rückblick: Klaus- und Becherabend	8
Rückblick: Weihnachtskonzert Pauluskirche	10
Sängerportrait: Jacques Prêtre	12
Wandern / Verschiedenes	13
Veteranen	14
Kultur: Karl May und das «Ave Maria»	16
Gratulationen	18

Proben *(am Montag, MLG-Saal, Süesswinkel 7)*

I Februar | Mo, 6./13./27. | 19.15 KC – 20.15 LC

I März | Mo, 5./12./19./26. | 19.15 KC – 20.15 LC

I April | Mo, 2./23./30. | 19.15 KC – 20.15 LC

Sängerhock

Veteranen: Jeden ersten Donnerstag des Monats:
Veteranen-Hock in der Liedertafelstube um 16.00 Uhr

Agenda

Sa, 12.05. **LC: Buobenmatt Ständli nach Ansage**

Do, 26.04. **Veteranen: Schifffahrt Brunnen/Victorinox**

So, 17.06. **LC: Fahnenweihe, Hofkirche Luzern, 14.30 Uhr**

Redaktionsschluss 4-11/12:
Versand:

29. Februar 2012
Ende März 2012



*Liebe Leserinnen,
liebe Leser,*



Obwohl das neue Jahr bereits über einen Monat alt ist, möchte ich allen, die ich nicht persönlich getroffen habe, die besten Wünsche für das Jahr 2012 mitgeben. Ich hoffe, dass Sie bei bester Gesundheit bleiben oder diese wieder erlangen können.

*Nach dem gelungenen Weihnachtskonzert mit sehr positiven Rückmeldungen haben wir den Probenbetrieb etwas ruhen lassen. Ab dem 9. Januar 2012 geben wir aber wieder Gas. Die erste Aktivität hat eine bestens gelaunte Schar aus der Luzerner-Chor-Familie am 1. Januar mit dem traditionellen Neujahrs-*Apéro* in der Liedertafelstube genossen. Schade, dass der Eine oder Andere verhindert war, dabei zu sein.*

Die Sänger werden dieses Frühjahr besonders das Repertoire pflegen; aber auch die Vorbereitung der Fahnenweihe am Sonntag, 17. Juni 2012, in der Hofkirche wird von uns einige Anstrengungen erfordern.

Ein weiteres klares Anliegen des Vereins und somit Auftrag an alle Sänger ist das Gewinnen von neuen Sängerkameraden. Die sich lichtenden Reihen der Aktivitas sollen nach Möglichkeit wieder aufgefüllt werden.

Sehr erfreulich ist die Tatsache, dass 2/3 der Mitgliederbeiträge bereits einbezahlt sind. Teilweise sind diese noch aufgerundet worden. Ganz herzlichen Dank und beste Grüsse

Rolf Amberg, Präsident Luzerner Chor

Wir begrüssen als neue Mitglieder:

Teresa Burgdorfer,
6010 Kriens (PM)

Sandra und Beat Stofer,
Hotel Balm, 6045 Meggen (PM)

Wir trauern um:

Alfred Leuthard-Fink,
6006 Luzern (PM)

Dr. Felix Wili-Wüest,
6006 Luzern (PM)

Spender und Gönner (bis Ende 2011):

Für die grosszügigen Spenden für den LC bzw. die neue Fahne danken wir herzlich:
Rolf Amberg, Therese Amberg, Johanna Amberg, Suzanne Anderhub-Dogwiler, Max Bättig, Peter Baur, Heinz Beer, Franziska Böhler-Jäggi, Ernst Briner, Hermann Bürkli, Maria Egli-Zeder, Bernhard Etienne, Gerhard Färber, Werner Fischer, Idda Fischer-Bösch, Linel Fischer-Rahm, Hansruedi Furrer, Hans Gallati, Markus Gauch, Elisabeth Gebhart-Christen, Kurt Grüter, Hans Hofstetter, Leo Hofstetter, Nina Imgrüth, Roland Johann, Rolf Kaufmann, Pius Krieg, Gody Küttel, Bruno Lammer, Werner Lampart, Louis Lehmann, René Limacher, Hans Lingg, Beat Naegeli, Gian Antonio Paravicini, Jacques Prêtre, Anton Ruffi, Urs Rüttimann, Clemens Sager, Marie-Theres Schläpfer-Widmer, Paul Schmid, Antoinette Schmid, Peter Schmidig-van Steen, Margrith Schnyder-Möckli, Fredy Schwander, Heinrich J. S. Schwegler, Hans Schweizer, Alois Scherzmann, Walter Sidler, Otto Sidler, Erna Sperl-Loosli, Margrit Stalder-Lustenberger, Stiftung Chorschule, Heinz Stössel, Alice Suter, Josef Martin Syfrig, Edwin Wartenweiler, Hansruedi Weidmann, Josef Weishäupl, Werner Widmer, Ruth Zimmermann-Muggli.



Samstag 3. März 2012, 13.00 Uhr, in der Liedertafelstube

EINLADUNG ZUM 8. LC-JASSTURNIER

Liebe Jasserinnen und Jasser,
Das OK freut sich darauf, mit vielen Sängerefreunden einen geselligen und gemütlichen Nachmittag beim schweizerischen Nationalsport zu verbringen.

Allen Jasser/innen wünschen wir jetzt schon gute Karten und viele Jasspunkte.
Mit frohem Sängergross

Otto Sidler, Hans Gallati, Werner Fischer

Programm:

Samstag 3. März 2012

Beginn: 13.00 Uhr

Ort: Liedertafelstube

- Wir jassen den Partnerschieber ohne Weis. Oben und Unten gelten einfach.
- Der jeweilige Partner wird zugelost und nach zwei Runden ausgewechselt.
- Beim Partnerwechsel nimmt jeder seine Punkte mit.
- Der einmalige Einsatz beträgt Fr. 20.–.
- Jeder Teilnehmer erhält einen Preis.
- Vor der Rangverkündigung wird der obligate Imbiss serviert, spendiert aus der Jasskasse.



Anmeldung für das Jassturnier vom 3. März 2012, 13.00 Uhr, Liedertafelstube

Name: _____

Vorname: _____

Adresse: _____

**Anmeldung bis 27. Februar 2012 an Werner Fischer, Dattenmattstrasse 15
6010 Kriens, Tel 041 / 340 93 19 oder per E-mail w.fischer@postmail.ch**



Gastronomie Eichhof
Stadt Luzern

Ihr Weg ins Schlaraffenland

Wir empfehlen uns für Hochzeiten, Firmenessen,
Weihnachtsfeiern usw.

Besuchen Sie uns auf
www.gastronomie-eichhof.ch

Steinhofstrasse 13
6005 Luzern
Telefon 041 319 71 00
Gastronomie-Eichhof@StadtLuzern.ch
www.Gastronomie-Eichhof.ch



Haus für feine Lederwaren
und bewährtes Reisegepäck

Buobenmatt 1, 6000 Luzern
Tel. 041 210 21 60

Passivmitglied

**Sicherheit
hat einen
Namen.**

Peter Imhof
Regionaldirektor
Luzern



Meine Bank

 **Luzerner
Kantonalbank**

Das Zuhause für ältere
Menschen

Heim im Bergli



Überzeugen Sie sich selbst von unserem
einzigartigen Ambiente über den Dächern
von Luzern.

Informationen erhalten Sie unter:

Heim im Bergli AG
Berglistrasse 20
6005 Luzern

Telefon 041 317 21 30

www.heim-im-bergli.ch info@heim-im-bergli.ch



Brunch-Konzert 11.12.2011 im Hotel Seeburg Luzern

KERNCHOR UNTERMALTE DEN BRUNCH-HOCHGENUSS

Auf Einladung des Hotel Seeburg Luzern hat der Kernchor des Luzerner Chors am Sonntag, 11. Dezember 2011, die Gäste des Sonntagsbrunchs mit seinen Liedern beglückt.

Zum Auftakt haben Ruedi Beck und Remi Buchschacher an der Posaune zusammen mit unserem Direktor Mathias Inauen am Flügel die Gäste auf den musikalischen Brunch eingestimmt.

Majestätischer Auftritt

Vor majestätischer Wandkulisse, zwischen Scampi, Lachs usw., dem Hauptgang mit u.a. dem superbem Rindsbraten mit Gratin sowie vor dem reichhaltigen Dessertbuffet, hat der Kernchor in zwei Einsätzen sein Können gezeigt.

Die Zuhörer oder vielleicht noch mehr die Zuschauerinnen konnten ihre Begeisterung für die strammen Sänger und die 12 sauber vorgetragenen Lieder kaum zurückhalten. Einzig beim letzten Lied «White Christmas», das modern und mit Dissonanzen



Ruedi Beck und Remi Buchschacher überraschten als Posaunisten, von LC-Direktor Mathias Inauen am Flügel begleitet.

bestückt ist, konnte man eine gewisse Zurückhaltung feststellen.

Das Hotel Seeburg und natürlich auch der Kernchor des LC hätten sich mehr Zuhörerinnen und Zuhörer gewünscht. An der Auslese der exquisiten Speisen konnte es nicht liegen, dass nur so wenige erschienen sind. Auch nicht an der schon früh begonnenen Werbung seitens des Hotel Seeburg und seitens des Luzerner Chors.

Wiederholung nicht ausgeschlossen

Am Schluss aber waren alle, auch Pascal Vonaesch, der Vizedirektor des Hotels Seeburg, sichtlich zufrieden mit dem Anlass. Zum Abschied sangen die reichlich gesättigten Sänger und ihre Zuhörerschaft gemeinsam das Lied «Leise rieselt der Schnee», bevor man den Weg wieder nach Hause antrat. Es war ein gelungener, gemütlicher Anlass. Eine Wiederholung, so meinte Pascal Vonaesch, sei nicht ausgeschlossen. So hoffen wir, Sie und Ihre Freunde dort etwas zahlreicher begrüßen zu dürfen. Es würde uns sehr freuen.

Paul Schmid



Der Kernchor vor dem imposanten Wandgemälde im historischen Panoramasaal des Hotels Seeburg (Fotos: Antoinette Schmid).

Klaus- und Becherabend 2.12.2011 in der Liedertafelstube

LOB UND «TADEL» VOM HERR MIT DEM WEISSEM BART

Am 2. Dezember fand das traditionelle Treffen der Aktivsänger statt. Um ein altes Missverständnis zu beseitigen: Der Becherabend bezieht sich nicht auf das Bechern, d.h. auf die Lust am Trinken, sondern an diesem Abend hat man jeweils die treuen und verdienten Sänger mit einem Zinnbecher ausgezeichnet. Heutzutage werden sie mit einem gravierten Glas und einem Grittibenz belohnt.

Es fanden sich etwa 50 Aktive zum fröhlichen Treffen ein, wo sie ein ausgesucht leckeres Gulasch Stroganoff mit Kartoffelstock und feinem Gemüse erwartete. Als Dessert wurde von den Jubilaren ein exquisiter Lebkuchen mit Rahm serviert, gebacken von Claire Schwerzmann. Sie hat einmal mehr alle Register ihres Könnens gezogen – ganz herzlichen Dank dafür!



Erhielten gute Tipps: Peter Schmidig, René Troxler.

Jubilare als Gastgeber

Wie gewohnt wird der Abend gesponsert von den Jubilaren, die 65, 70, 75, 80 usw. Lenze auf dem Buckel haben. Dieses Jahr waren es 16 stramme Mannen, darunter 3 mit 90 und mehr Jahren. Speziell erwähnt sei auch, dass Hans Gallati die Nüssli, Orangen und den Rahm gespendet hat. Ihnen allen gebührt ein spezieller Dank.

Traditioneller Chlaus-Besuch

Gegen 21 Uhr hat es geläutet, und mit Poltern und Krachen ist der Samichlaus mit seinem Gefolge die steile Treppe hinauf eingezogen. Ihr könnt Euch vorstellen, dass er auch dieses Jahr wieder viel Lob auszusprechen hatte, aber einige Male auch den Zeigefinger in die Luft hob, um zu mahnen. Ob es die gewünschte Wirkung hatte, können nur die Betroffenen sagen. Rote Köpfe konnte man nicht feststellen. Der Samichlaus mahnte aber fast wie jedes Jahr zur besseren Aufmerksamkeit an den Proben



Unser Direktor: Mathias Inauen.



und machte auf einzelne Pannen im vergangenen Sängerjahr aufmerksam. Es gab dabei auch einige Lacher. Vielen Dank, lieber Samichlaus!

Dann bedankte sich Chlaus und Versammlung auch speziell bei Beatrice Häfliger und Berti Rüger, den guten Feen im Hintergrund der Sängerstube. Zum Abschluss gab Dani Häfliger sein sängerisches Können mit einem ergreifenden Evergreen zum Ausdruck. Nach dem mit einem Sängerkaffee geölten Hals machten sich gegen 23 Uhr die Ersten wieder auf den Weg nach Hause. Wann die Letzten das Lokal verliessen, bleibt ein Geheimnis.

Paul Schmid



Die grosszügigen Gastgeber und Jubilare, v.l.: Markus Gauch, Robi von Euw, Werner Amberg, Hans Lingg und Jacques Prêtre.



Der Vorstand, v.l.: Rolf Amberg, Jacques Prêtre, Beat Nägeli, Remi Buchschacher und Urs Rüttimann.

Ehrentafel

Probenbesuch

- 0 Absenz: Heinz Stössel
- 1 Absenz: Werner Fischer, Rolf Kägi, Martin Bättig
- 2 Absenzen: Werner Brunner, Walter Fedier, Herbert Probst, René Troxler

Veteranen

- KLC-Veteranen mit 35 Jahren Mitgliedschaft: Werner Amberg, Walter Burkard, Karel Knotek, Jacques Prêtre
- KLC-Ehrenveteranen: Roby von Euw, Markus Gauch und Hans Lingg.

Weihnachtskonzert 18.12.2011 in der Kirche St. Paul Luzern

ENGEL, SPATZEN UND CELLI IM WEIHNACHTSZAUBER



Zu den Männerstimmen des Luzerner Chors und den Kinderstimmen des Paulus Jugendchors und der Paulus-Spatzen gesellten sich beim Weihnachtskonzert 2011 die beiden Megger Cellistinnen Rahel und Dominique Eichenberger.

Die Glocken der Kirche St. Paul Luzern läuten vier Uhr und bereits sind etwa zwei Dutzend Leute eingetroffen. Die letzten Töne der Probe klingen zwar noch durch den Kirchenraum, aber die Leute nehmen

es auf sich, früh da zu sein, um sich einen guten Platz zu sichern.

Einzug der singenden Jugend

Als die stattliche Männerschar punkt 17 Uhr durch die Sakristei geordnet die «Bühne» im Altarraum betritt, ist es andächtig still in der bis fast auf den letzten Platz gefüllten, ehrwürdigen Kirche. Mit dem Einzug der singenden Kinder und Jugendlichen durch den Mittelgang mit dem Kanon «Hoffnung, die dunkle Nacht erhellt» steigt auch die Spannung der Zuhörer. Das zweite Lied von Lorenz Maierhofer «Hör in den Klang der Stille» des Luzerner Chores stimmt die Hörschaft ein in meditatives Hören, das vorbereitend wirkt auf das grösste Ereignis des Jahres, die Geburt unseres Herrn in unsere dunkle Erdenwelt.

Meisterliches Cello-Spiel

Dann kommen die beiden hochbegabten jungen Frauen des Cello-Duos «DoRe», Dominique und Rahel Eichenberger aus Meggen, mit ihrem faszinierenden Streichklang zum Zug. Die Töne strahlen etwas





Magisches aus und die Wirkung der beiden mehrfach ausgezeichneten Cellistinnen ist einfach, schlicht, schön und ergreifend. Sie spielen Werke von F. A. Kummer (1797–1879) und Willem de Fesch (1687–1761) und im zweiten Teil zwei Stücke von Tommaso Giordani (1740–1806). Ihr meisterliches Spiel erntet verdient einen grossen Applaus.

Ergreifende Vorträge – Feliz Navidad!

Wenn die Paulusspatzen auftreten, ist ihnen der Jö-Effekt garantiert, denn die süs- sen kleinen Spätzchen sind erst zwischen 5 und 9 Jahre alt, aber doch schon begabte Sänger. Auch die Stimmen des Jugendchors St. Paul sind jung und aufmerksam bei der Sache, als sie ihre beiden Vorträge «Christmas Time» von Bryan Adams und «Let my light shine bright» einwandfrei zum Besten geben. Die positiven Rückmeldungen des Publikums betreffen nicht nur die jugendlichen Stimmen und das Duo DoRe, sondern auch die ergreifenden Vorträge des Luzerner Chors und dessen Kernchor. Ein grosser Dank geht an unseren geschätzten



Musikdirektor Mathias Inauen, der alle drei Chöre menschlich wie musikalisch hervorragend geleitet hat.

Den Abschluss bildete traditionsgemäss der Kanon «Feliz Navidad». Ein besinnliches Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Neues Jahr – das wünschte auch LC-Präsident Rolf Amberg in seinen abschliessenden Worten. Der Luzerner Chor freut sich, Sie am Sonntag, 16. Dezember 2012, wieder in der Pauluskirche begrüssen zu dürfen.

Paul Schmid





Sängerportrait: Jacques Prêtre, 2. Tenor

JUNGER JUBILAR, SPORTLER UND WELTENBUMMLER



Lieber Jacques, Du bist an der letzten Aktivmitgliederversammlung zum Vizepräsidenten des LC gewählt worden. Obwohl man es dir nicht ansieht: Du bist bereits 35 Jahre Aktivsänger. Wie kam es dazu?

Antonio Simoes, der von Walter Abegglen kurz vorher in den Verein aufgenommen wurde, hat mich angefragt. Bereits bei der ersten Probe wurde ich in der Liedertafel so herzlich empfangen, dass ich gleich geblieben bin. Und so bin ich seit 1976 dabei. Es hat mir immer viel Spass gemacht. Ich habe etliche Ämter übernommen. In den letzten Jahren war ich für Freud und Leid zuständig. Neben den geschäftlichen Verpflichtungen hatte ich leider keine Zeit, grössere Chargen zu übernehmen.

Was waren deine Highlights?

Am eindrücklichsten waren die Auftritte mit dem Konzertverein Luzern im alten KKL. Die aufgeführten Oratorien waren jeweils der Höhepunkt einer meist langen Probezeit. Das vermisse ich etwas, weil ich die Kombination von Männer- und Frauenstimmen in einem Chor sehr schön finde. Ich habe einige Präsidenten erlebt, wie Heini Schwegler, Walter Abegglen, René Troxler, Markus Odermatt, Alex Hahn, Max Aregger, Guido Stucki und Antonio Simoes zur Zeit der Liedertafel, wo ich zuletzt Kassier gewesen bin, und jetzt Rolf Amberg. Das waren alles sehr gute Präsidenten, denen ich viel zu verdanken habe. Aus diesem Grund habe ich nun ein Amt angenommen,

mit dem ich wieder etwas zurück geben kann von dem, was ich während 35 Jahren profitieren durfte.

Wie findest du unsere Kameradschaft?

Wir haben eine wunderbare Kameradschaft und eine grosse Auswahl an Aktivitäten. Man kann mitmachen, wozu man Lust hat. In der LTL-Wandergruppe haben wir phantastische Sachen miteinander unternommen. Dank Martin Lustenberger habe ich die ganze Schweiz kennen gelernt. Wir haben miteinander an die 20 Viertausender bestiegen. Die Liedertafel hatte früher auch eine Velogruppe, die mehrtägige Velotouren unternahm. Die Einbindung in eine Gruppe war früher viel stärker als heute. Auch die politische Gesinnung war meist entscheidend, welchem Verein man beiträt.

Was denkst Du, ist der Grund für die fehlenden Mitglieder in einem Chor?

Es ist vielleicht die Aufgabenerfüllung im Beruf, aber auch die fehlende Bereitschaft, sich jede Woche einen bestimmten Abend für dieses Hobby zu reservieren. Die jungen Leute wollen ungebunden sein und sich ihre Freizeit für spontane Aktivitäten frei halten. Vielleicht sollte man sie projektbezogen zu gewinnen versuchen.

Was motiviert Dich zum Mitmachen?

Vor allem die Freude am Singen, die tolle Kameradschaft, der ausgezeichnete Dirigent und auch der Stolz über den heutigen Luzerner Chor. Die grossen Verdienste an der Fusion der beiden Chöre haben Anto-



nio Simoes und Werner Fischer. Antonio hat die Initiative ergriffen und mit dem Männerchor Verhandlungen aufgenommen. Der Zusammenschluss hat wunderbar geklappt, die Ausgewogenheit der Stimmen war ein glücklicher Zufall und wir haben uns von Anfang an sehr gut ergänzt. Besondere Verdienste um das Weiterbestehen hat auch unser aktueller Präsident Rolf Amberg. Ich finde es toll, dass man heute kaum noch merkt, wer aus welchem früheren Chor stammt. Höchstens, wenn es einmal etwas später wird, dann haben die früheren «Männerchörler» mehr Ausdauer.

Hattest du eine musikalische Ausbildung?

Ich habe als Kind mit Klavier begonnen, es aber nicht weit gebracht. Etwa mit 30 habe ich klassische Gitarre versucht. Mit 50 habe ich mit meinem Sohn das Geigenspiel entdeckt und auch zwei Jahre betrieben. Er hat mich aber überrundet und abgehängt.

Was bedeutet Dir das Singen?

Singen ist seit 30 mein Begleiter und es hat mir immer Freude gemacht. Wenn ich müde von der Arbeit komme und zur Probe gehe, dann bin ich danach richtig erholt. Man hat auch eine innerliche Befriedigung, wenn man zwei Stunden gesungen hat.

In welchen Stimmen hast Du gesungen?

In der Liedertafel war ich zuerst im 1. Bass. Wir hatten aber Mangel an Tenorstimmen und darum habe ich in den 2. Tenor gewechselt, wo ich heute noch singe.

Welches ist Dein Lieblingskomponist?

Ich habe die Klassiker am Liebsten. Tebje Pogram ist für mich etwas sehr Ergreifendes. Die gregorianische Richtung habe ich sehr gern.

Volkstümliches steht mir weniger nahe.

Was die Leser interessiert, ist auch Deine berufliche Situation. Kannst Du dazu etwas sagen?

Bereits mein Vater hatte ein Uhrengeschäft. Ich habe dann eine neu erworbene Filiale an der Pilatusstrasse übernommen, zuerst im alten Floragarten und ab August 1973 im Gebäude der Kantonalbank. Im letzten Februar habe ich das Geschäft verkauft, arbeite aber noch 80% bei meinem Nachfolger.

Was macht deine Familie?

Ich habe vier Söhne, alle haben studiert und sie wollten das Geschäft nicht übernehmen, weil sie ihren selbständigen Weg gegangen sind. Meine Frau führt zusammen mit unserem Sohn das Hotel Sonnenberg in Kriens.

Was sind Deine Hobbys?

Ich habe eine Segelyacht auf dem See, fahre Ski, mache Ski- und Schneeschuhtouren und fahre auch Velo/Bike. Gerade komme ich von wunderschönen Veloferien aus Thailand zurück.

Lieber Jacques, wir danken Dir für das interessante Gespräch und wünsche Dir alles Gute für Dein neues Amt als Vizepräsident.

Paul Schmid

JACQUES PRÊTRE

Wohnort: 6005 Luzern

Geburtstag: 23.9.1946

Beruf: Uhrmacher

Zivilstand: verheiratet mit Pnina,
4 Söhne





LC-WANDERGRUPPE: PROGRAMM FEBRUAR – JULI 2012

Datum (SA) Wanderroute

- 23. Febr. Malters – Werthenstein
- 1. März Wolhusen – Entlebuch
- 22. März Menznau – Geiss – Tropenhaus Wolhusen (Eintritt Fr. 15.00, Coop-Supercard!)
- 12. April Felmis – Halbinsel – Horw
- 19. April «Schacherseppli-Erlebnisweg» Giswil – Grossteil – Giswil
- 10. Mai Hochdorf – Richensee – Ermensee
- 22. Mai (Dienstag!) Felsenweg Bürgenstock – Hammetschwandlift – Bürgenstock
- 14. Juni Sarnen – Wichelsee – Alpnachstad
- 28. Juni Schwarzenberg «Grosse Welt»
- 12. Juli Engelberg – Jochpass – Melchsee-Frutt (ganzer Tag)

Details wie Abfahrtszeiten und Treffpunkte werden separat bekanntgegeben. Fragen beantworten gerne: Hans Gallati, Alois Schwerzmann und Martin Bättig



Tropenhaus Wolhusen – eines der attraktiven Wanderziele 2012.

Urs Doggwiler ist Rüüdiger Lozärner 2012



Doggwiler – ein Name, der auch im Luzerner Chor mit feinen kulinarischen Erlebnissen verbunden ist. Metzgermeister Urs Doggwiler, der den Familienbetrieb an der Zürichstrasse in vierter Generation betreibt, ist von den Hörern von Radio Pilatus zum «Rüüdigen Lozärner 2012» gewählt worden. Wir gratulieren dem Mitglied der Zunft zu Safran und der Guggenmusig «Chottlebotzer» herzlich zu dieser grossen Ehre!

TANZ – ORGEL – TANZ

**Sonntag, 18. März 2012 um 17.00 Uhr
Orgelkonzert mit Mathias Inauen
in der Pauluskirche Luzern**





Einladung Veteranenstamm 1.3.2012: Bilder einer nicht alltäglichen Reise von Kurt Notz «VIER WOCHEN KREUZ UND QUER DURCH ÄTHIOPIEN»



Kollege Kurt Notz zeigt am Veteranenstamm vom Donnerstag, 1. März 2012, 16.00 Uhr, in der Liedertafelstube Bilder einer nicht alltäglichen Reise ans Horn von Afrika.

Nach einem ersten Versuch am 6. Oktober 2011, den monatlichen Veteranenstamm in der Liedertafel-Stube etwas attraktiver zu gestalten, möchten wir am 1. März die Reihe mit einem Zusatzprogramm fortsetzen. Kurt Notz sagt zu seinem Vortrag: «Nach ähnlich gelagerten Engagements in West- und Ostafrika ist unsere Tochter Simone seit zwei Jahren in Äthiopien tätig, zuständig im Auftrag der BRD für deren Finanzhilfeprogramm an die RCCSGA (Resource Center for Civil Society Groups Association), einer staatlich anerkannten Nichtregierungsorganisation. Es war schon länger unser Wunsch, sie einmal zu besuchen, um vor Ort Einblick in ihr Lebens- und Arbeitsumfeld zu erhalten. Dieses nicht gerade alltägliche und mit einigen Ungewissheiten verbundene Vorhaben haben meine Frau und ich in die Tat umgesetzt: Im Novem-

ber/Dezember 2011 haben wir während gut vier Wochen Äthiopien bereist. Vorerst den gebirgig extrem zerklüfteten sogenannten «historischen Norden» mit seinen jahrhundertalten Kulturdenkmälern, dann während der letzten zwei Wochen mit unserer Tochter und ihren äthiopischen Arbeitskollegen die eher tropische Südregion.»

Die Landschaftsbilder und die persönlichen Erlebnisse mit den Menschen der Südregion ergeben ein Gesamtbild ausserhalb rein touristischer Optik. Der Veteranenrat hofft, dass sich zahlreiche Veteranen und Interessierte aus den Reihen des Luzerner Chors sich am März-Stamm von den Schilderungen und Bildern von Kurt Notz begeistern lassen!

Voranzeige Veteranenanlässe 2012

12. April 2012: Wanderung
(siehe Sängerblatt Nr. 4, März 2012)

26. April 2012: Schifffahrt nach
Brunnen zu Victorinox (siehe SB Nr. 4)

Beitrag von Elmar Elbs, Karl-May-Kenner

EIN AVE MARIA FÜR WINNETOU

Viele im Luzerner Chor haben in ihrer Jugend die Bücher von Karl May verschlungen. Aber die wenigsten wissen um des Autors wirkliches Leben und Wirken, so auch zum Thema May und die Musik. Darüber möchte ich berichten.

«Ich stelle die Musik hoch über die Dichtkunst...» so schreibt May um 1875 in seiner frühesten Erzählung «Wanda». Er macht diese Aussage, da zur Lehrerausbildung auch eine gediegene musikalische Unterweisung notwendig war. Traditionsgemäss musste der Lehrer an vielen Orten auch das Kantorenamt übernehmen. Aber seine Musikalität entdeckt und gefördert hat bereits der Ernstthaler Kantor Samuel Friedrich Strauch. In seinem «Zeugnis für die musikalische Prüfung» im Lehrerseminar Plauen erhält May 1861 für die musikalischen Leistungen im

Betreff des Theoretischen (der Generalbasslehre usw.) «gut mit Auszeichnung» und des Praktischen, und zwar im Singen «gut», im Orgelspiel «gut», im Klavierspiel «gut», im Violinspiel «gut mit Auszeichnung».

Es ist wohl den Wenigsten bekannt, dass der grosse deutsche Abenteuerschriftsteller Karl May, nachdem er wegen kleiner Vergehen Ende 1861 vom kurz ausgeübten Schuldienst entlassen wird, zwischen 1863 bis 1864 eine beträchtliche Menge verschiedenster Kompositionen schuf. Er leitete in dieser Zeit den Männergesangsverein «Lyra». Während seiner ersten dreijährigen Haftzeit in Schloss Osterstein in Zwickau kommt ihm seine musikalische Ausbildung zu Hilfe. Der Aufseher und Militärmusiker Göhler stellt May als Althornbläser in seine Musikkapelle ein. Nebenbei konnte er neu einzulernende Stücke, wie es in der Fachsprache heisst, arrangieren.

Bei seinem zweiten, vierjährigen Aufenthalt in der Strafanstalt Waldheim (1871-74) kam der katholische Anstaltsgeistliche auf ihn zu mit der Bitte, das Organistenamt in der Anstaltskirche zu übernehmen. Er musste zuvor eine Prüfung auf der Orgel ablegen, was ihm dann die Organistenstelle einbrachte. May schreibt in seiner Biographie «Mein Leben und Streben» (1910): «Ich hatte nie katholische Kirchenlieder gespielt; jetzt lernte ich sie kennen. Was für Orgel- und sonstige Musikstücke bekam ich in die Hand! Ich hatte geglaubt, Musikverständnis zu besitzen. Ich Tor! (...) Was Musik eigentlich ist, das begann ich erst jetzt zu ahnen, und die Musik ist nicht etwa das allergre-

Ave Maria.
Gedicht und Komposition für Männerchor von Karl May.
Sehr langsam und innig.

Tenor I.
Tenor II.
Bass I.
Bass II.

1. Es will das Licht des Tages schei- den, es trin- det still - le Nacht her - ein. Ach
2. Es will das Licht des Glaubens schei- den, es trin- det Zwei- fels Nacht her - ein. Das
3. Es will das Licht des Le- bens schei- den, es trin- det To- des Nacht her - ein. Die

Schneller. Mit Nachdruck.

könnte doch des Her- zens Lei- den, so wie der Tag ver- gan- gen sein! Ich leg' mein Fle- hen dir zu
Gott vertrau' in der Ju- gend- zei- ten, es soll mir ab- ge- stoh- len sein. Er- halt, Ma- dop- na, mir am
See-le will die Schwelgen- brei- ten, es mus- se mus- se- ste- hen sein. Ma- dop- na, ach, in der - ne

Abnehmend.

15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

Hil- de, es tra- ge- em- por zu Got- tes Thron, und hilf, Ma- don- na, hilf dich prü- fen mit des Ge-
Al- ter der Kri- ch- ten fro- he Zu- ver- sicht; schüt- ze mei- ne Han- de, mein- sen Pfah- ler, du bist mein
Hil- de leg' ich mein letz- tes, bes- ses Flei- chen. Er - bit - te mir ein glau- big- en- de und dann ein



ringste Mittel, durch welches die Kirche wirkt. Ich habe der katholischen Kirche für die hochsinnige Gastfreundlichkeit, die sie mir, dem Protestanten, vier Jahre lang erwies, durch ein einziges Ave Maria gedankt, das ich für meinen Winnetou dichtete».

Wer sich noch an das Leseabenteuer «Winnetou» erinnert, weiss, dass der edle Indianer beim Sterben in den Armen seines Blutsbruders Schar-lich den Wunsch äusserte: «Winnetou bittet sie (die Settler), ihm das Lied von der Königin des Himmels zu singen!» (Winnetou III, GW, S.473, 1893). Darauf folgte das «Ave Maria», welches Karl May selbst komponiert hatte. Die Noten dazu wurden aber erst 1897 in der katholischen Zeitschrift «Der deutsche Hausschatz» publiziert. Zuvor blieb es einfach bei der literarischen Nennung.

Vielleicht erinnern sich auch Leser dieses Sängersblattes an ihre May-Jugendlektüre, wo dieser Abenteuerschriftsteller in vielen Szenen sein Musikwissen ausbreitet. Eine der bekanntesten und oft zitierten Szenen steht im zweiten Kapitel des Buches «Am Rio de la Plata». Der Held (hier der Ich-Erzähler) hört in der Kathedrale von Montevideo bei einem Ave Maria de la noche eines gemischten Chores mit Orgelspiel zu. «Die Sänger waren ziemlich gut geschult, aber der Organist war ein Spieler fünften oder sechsten Ranges. Er verstand das Register nicht und griff sogar häufig fehl. (...) Ich stieg hinauf, um mir den Mann, der die weihevollte Komposition von Palestrina so verdarb, einmal anzusehen...». May geht auf den Organisten zu und korrigiert alsbald die Register Vox angelica, Vox humana, Äoline und Flaute amabile und dazu die schrecklichen tiefen Bassregister. Alles staunt - auch wir als Leser!



Karl May vergleicht in vielen Situationen auch Stimmungen mit Musikbegriffen. In der Taubenschlag-Episode aus „In den Schluchten des Balkan“ sagt beispielsweise Kara Ben Nems: «Ich merkte, dass kein Mensch hier zwei Minuten bleiben könne, ohne eine Bach'sche Fuge herunterzuniesen».

Im Sonderband des KM-Verlages Bamberg «Karl May und die Musik» stellen die beiden Musiker H. Kühne und Chr. F. Lorenz auf 460 Seiten und in über 100 Notenbeispielen Mays musikalisches Werk und dazu noch viele Nachahmer-Kompositionen dar. Von einer beigelegten CD kann man das oft im Radio gesendete «Ave Maria», «Vergiss mich nicht» und weitere 12 Musikstücke zumeist für 4-8-stimmige Männerchöre hören. Es gibt noch weitere Noten und CDs zu Karl May im Musikalienhandel. 2002 wurde das Büchlein «Ein Ave Maria im Wilden Westen» von Eric Baumann im Musikverlag Atlantis/Schott heraus gebracht. Darin liest man über Mays Komposition und findet dazu musikalische Analysen.

Ich habe für diesen Aufsatz diverse Sekundärliteratur aus meiner Karl-May-Bibliothek benützt. Karl May schrieb seine Kompositionen meist für Männerchöre. Ob wir einmal im Luzerner Chor etwas davon aufführen?

Elmar Elbs



HERZLICHE GLÜCKWÜNSCHE ZUM GEBURTSTAG

Wir gratulieren unseren Jubilarinnen und Jubilaren zu ihren runden, bzw. aussergewöhnlich hohen Geburtstagen und wünschen alles Gute für die Zukunft.

MÄRZ

| | | | | | | | |
|--------|----------|------------|---------------------|------|-------------|----|-----|
| 01.03. | Adelrich | Wachter | Geissmattstrasse 30 | 6004 | Luzern | 85 | PM |
| 03.03. | Hans | Eggermann | Mettenwylstrasse 5 | 6006 | Luzern | 75 | PM |
| 08.03. | Arnd | Sommer | Zürichstrasse 79 | 6005 | Luzern | 40 | PM |
| 09.03. | Ernst | Bellmont | Baldismoosstr. 18 | 6043 | Adligenswil | 75 | AM |
| 12.03. | Alex | Wyss | Kapuzinerweg 14 | 6006 | Luzern | 97 | AMD |
| 13.03. | Walter | Thüring | Bodenhof-Terr. 27b | 6005 | Luzern | 90 | AMD |
| 16.03. | Hanni | Hofstetter | Horwerstrasse 7 | 6005 | Luzern | 95 | PM |
| 16.03. | Xaver | Bucheli | Friedberghalde 3 | 6004 | Luzern | 93 | PM |
| 20.03. | Hans | Lingg | Waldstrasse 5 / 46 | 6015 | Luzern | 80 | AM |
| 22.03. | Hans | Schneider | Kreuzbühlweg 43 | 6045 | Meggen | 80 | PM |
| 24.03. | Markus | Odermatt | Abendweg 7 | 6006 | Luzern | 65 | AMD |

APRIL

| | | | | | | | |
|--------|-------------|-------------------|--------------------|------|-----------|----|-----|
| 09.04. | Martha | Wyss | Hünenbergstr. 22 | 6006 | Luzern | 92 | PM |
| 09.04. | Anton | Grüring | Friedberghöhe 5 | 6004 | Luzern | 91 | AMD |
| 09.04. | Pirmin | Lang | Wesemlinstrasse 13 | 6006 | Luzern | 50 | FM |
| 10.04. | Rudolf | Sigrist | Pfistergasse 16 | 6003 | Luzern | 65 | PM |
| 20.04. | Jean-Pierre | Baumgartner | Kelmattstrasse 14 | 6403 | Küssnacht | 85 | PM |
| 24.04. | Marly | Räber | Studhaldenhöhe 18 | 6005 | Luzern | 85 | PM |
| 25.04. | Trude | Fischer-Tschebull | Leumattstrasse 7 | 6006 | Luzern | 70 | PM |
| 29.04. | Hansueli | Krähenbühl | Bellerivehöhe 8 | 6006 | Luzern | 80 | PM |
| 30.04. | Rudolf | Merz | Bodenhof-Terr. 47 | 6005 | Luzern | 91 | PM |

Redaktionsschlüsse Sängerbblatt 2011-12

| Ausgabe | Redaktionsschluss | Erscheinen |
|---------|-------------------|------------|
| 4 | 28.02.2012 | Ende März |
| 5 | 30.04.2012 | Ende Mai |
| 6 | 30.06.2012 | Ende Juli |

Einsendungen – bevorzugt per Mail – bitte an den Redaktor, Paul Schmid, apaschmid@bluewin.ch oder per Post, Guetrütistr. 12, 6010 Kriens. Bitte vergessen Sie nicht, gute Fotos mitzusenden (separat als JPG in guter Auflösung, nicht ins Word hineinkopieren).

«DIE KALTENBACH» KEHRT NACH LUZERN ZURÜCK!



Nur noch im Februar servieren wir in der Pfistern
«Ächti Schweizer Chuchi», nach Originalrezepten von
Marianne Kaltenbach.

+ Pfistern
ZUNFTHAUSRESTAURANT
Kornmarkt 4, CH-6004 Luzern
Telefon 041 410 36 50
www.restaurant-pfistern.ch

RotHAUS

HOTEL ***RESTAURANT

Christoph Schärli mit dem Rothus Team
Klosterstrasse 4 6003 Luzern
Tel. 041 248 48 48 Fax 041 248 48 00
www.rothus.ch e mail: info@rothus.ch

ÄSSE MIT PFLIFF

Gueti und gsundi Chuchi gits im
WIRTSHAUS ZUM UNTERLACHENHOF

Tribschenstrasse 20, 6005 Luzern
Telefon 041 360 13 58, Fax 041 360 55 91
www.unterlachenhof.ch, info@unterlachenhof.ch

BÄCKER BISTRO MEILE



Kas.-Pfyfferstrasse 1-3 • 6003 Luzern
Telefon 041 240 15 30

Bitte berücksichtigen Sie unsere Inserentinnen und Inserenten!

P.P.

6020 Emmenbrücke

Adressänderungen:

Roman Zbinden

Matthofstr. 20, 6005 Luzern

Tel. 041 360 53 77

romanzbinden@bluewin.ch

REGION

DIE WOCHENZEITUNG



Hotel Seeburg Luzern

In the Sign of Times



live the good life

Hotel Seeburg Luzern • Seeburgstrasse 53-61 • CH-6006 Lucerne • Switzerland

T +41 41 375 55 55 • F +41 41 375 55 50 • E mail@hotelseeburg.ch • www.hotelseeburg.ch



Restaurant



**ASIAN
FONDUE HOUSE**

Original asiatische
Fondue Spezialitäten
www.asian-fondue-house.ch



Falkengasse 4+6 • Luzern
Tel. 041 410 37 37
au premier - 1. Stock

Blumige Ideen für Balkon, Garten, Wohnung, Büro...

Heini
Blumen Garten Luzern

Friedental Luzern
041 240 30 44
www.heiniblumen.ch